



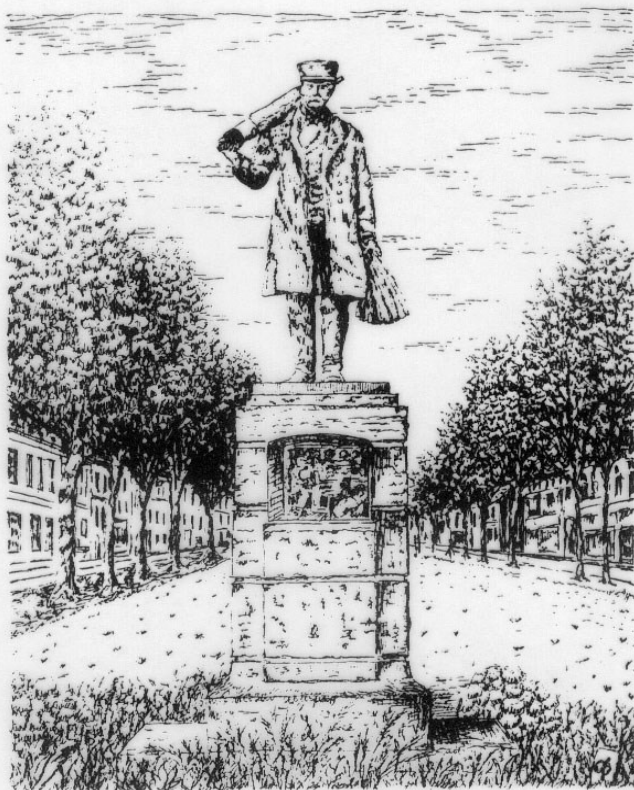
**WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR FAMILIENKUNDE e.V.**

**Sitz Köln  
- Bezirksgruppe Krefeld -**

---

**KREFELDER INFORMATIONEN NR. 52 1.7.2022**

---



*„de Kri-ewelsche Sie-Wäever“*

## **Unser Besuch im Stadtarchiv Krefeld, dem „Gedächtnis“ unserer Stadt**

Im Juni 2022 besuchten wir das Stadtarchiv Krefeld. Wir, das sind Mitglieder der Bezirksgruppe Krefeld der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde und unsere regelmäßigen Gäste bei unseren Veranstaltungen. Wir hatten in der Vergangenheit das Stadtarchiv schon einmal besucht und einige unserer Mitglieder und Familienforscher sind öfter als Gast im Stadtarchiv auf der Suche nach ihren Vorfahren.

Der Grund, warum wir dieses Mal zu Besuch waren, ist die moderne Rollregal-Anlage im neu dazu gekommenen Magazin. Unserem Wunsch, das Stadtarchiv noch mal zu besuchen, hat der Leiter Herr Dr. Olav Richter spontan entsprochen und konnte auch unseren Wunschtermin bestätigen.

Durch die Räume des Stadtarchivs geführt hat uns Herr Dr. Christoph Moß, der stellvertretende Leiter des Archivs. Herr Dr. Moß hat uns gleich am Anfang erläutert, dass wir Familienforscher gern gesehene Gäste in seinem Archiv sind und von seinen Mitarbeitern immer zuvorkommend bedient werden, was von unseren regelmäßigen Besuchern bestätigt werden konnte.

Seit dem Jahr 1982 ist das Krefelder Stadtarchiv an dem jetzigen Standort, Girmesgath 120, neben dem Stadthaus untergebracht. Schon 2012 stellte man fest, dass die Grenzen zur Aufnahme von Archivgut erreicht wurden. Um auch für die kommenden Jahrzehnte gewappnet zu sein, befürwortete man eine Verdoppelung der Aufnahmekapazität an sogenannten Regal-Metern.

Mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) konnte nun die Fläche des Stadtarchivs auf zusätzlich 700 Quadratmeter erweitert werden. Die bisherigen 5,5 Regalkilometer Archivraum konnten durch den Neubau des Technik- und Dienstleistungszentrums (TDZ) auf über elf Regalkilometer erweitert werden.

Im Krefelder Stadtarchiv lagern aber nicht nur die für uns Familienforscher wichtigen Personenstandsdaten. Es liegen hier u.a. Verwaltungsakten aus den verschiedenen Behörden, Melderegister, Dokumente und Urkunden von Vereinen, Nachlässe von Künstlern und Persönlichkeiten, Unterlagen aus Schularchiven, Archivalien des Theaters, wissenschaftliche Arbeiten oder Festschriften und Zeitungen aus dem Raum Krefeld.



*Stadtarchiv Krefeld, Girmesgath 120 (Am Stadthaus), 47803 Krefeld*

Hier zwei Beispiele von bekannten Krefelder Persönlichkeiten, die in jüngster Zeit ihre Dokumente und Sammlungen dem Krefelder Stadtarchiv übergaben:

Axel Gayk (1936-2018) war von 1950 bis 2001 Pressefotograf. Er war über drei Jahrzehnte für die Westdeutsche Zeitung tätig und übergab dem Archiv im Jahre 2011 drei Dutzend Archivkartons mit Bildern aus dem öffentlichen Leben dieser Stadt. Diese Dokumente werden zurzeit archivtechnisch bearbeitet, damit sie dem interessierten Publikum zur Ansicht zur Verfügung gestellt werden können.

In diesem Jahr (2022) übergab Josef „Jupp“ Kompalla seine beeindruckende Sammlung zu der Geschichte des Krefelder Eishockey-Sports ans Stadtarchiv. Bestimmt jeder Krefelder, der sich für Sport interessiert, kennt „Jupp“ Kompalla, den bekannten Eishockeyschiedsrichter und ehemaligen Eishockey-Spieler. Er lief 158 mal im Trikot des Eishockey-Vereins Preußen Krefeld auf. Obwohl 1936 im heutigen polnischen Kattowitz geboren, fühlt er sich seit 60 Jahren in Krefeld sehr wohl. Selbst unser OB Frank Meyer hat sich für die Aufbewahrung seines Materials stark gemacht.

Die ältesten Dokumente des Archivs reichen zurück bis ins 13. Jahrhundert. Was zur Aufbewahrung ins Stadtarchiv kommt, ist zunächst geregelt durch das NRW-Archivgesetz. Danach entscheiden Mitarbeiter des Stadtarchives, was wert ist, aufbewahrt zu werden.

Viel Wert wird im Moment darauf gelegt, Archivmaterial zu digitalisieren, d.h. auf elektronische Medien zu übertragen. Hierbei ist darauf zu achten, dass frühzeitig die Datenträger wieder neu kopiert werden, wenn entweder das Speichermedium einem Alterungsprozess unterworfen ist oder Digitalisierungsgeräte dem Fortschritt entsprechend durch modernere ersetzt werden müssen.

Was können wir Familienforscher im Stadtarchiv finden?

Für die Familienforschung stehen vier Gruppen von Quellen zur Verfügung: die Kopien der Krefelder **Kirchenbücher**, die **Personenstandsregister** der Standesämter, die **Einwohnermelderegister** und die **Adressbücher**.

Die Kirchenbücher der alten Stadt Krefeld beginnen im Jahre 1647, fast am Ende des 30-jährigen Krieges. Krefeld war und ist eine religiös vielseitige Stadt. Deshalb finden wir Kirchenbücher der Reformierten, der Lutheraner, der Katholiken und der Mennoniten.

Für die später nach Krefeld eingemeindeten und ursprünglich selbstständigen Gemeinden gibt es auch die Kirchenbücher von Uerdingen ab 1620, von Hüls ab 1633, von Bockum ab 1649, von Fischeln ab 1649 und von Linn ab 1680.

Auf Basis dieser Kirchenbuch-Kopien im Krefelder Stadtarchiv hat eine Gruppe von 16 Mitgliedern der Bezirksgruppe Krefeld der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) in Fleißarbeit ehrenamtlich die Verkartung vorgenommen. Das Ergebnis dieser Arbeit ist auf einer CD erschienen und kann unter der Bezeichnung „WGfF-10“ im Internet-Shop ([www.wgff-shop.de](http://www.wgff-shop.de)) käuflich erworben werden.

Zu den Verkartungen von Alt-Krefeld, sind auch die von Bockum, Fischeln und Hüls auf dieser CD zu finden. Die heutigen Vororte Uerdingen, Hohenbudberg und Linn harren teilweise noch der Bearbeitung. Bei Interesse können Sie sich an dieser Aufgabe gerne beteiligen. Melden Sie sich bei uns!

Waren bis 1798 die Kirchenbücher die einzigen Register für die Personenstandsdaten, so änderte sich das zum 1. September 1798 durch die Besetzung Krefelds durch die Franzosen. Ab diesem Datum wurden alle Personenstandsdaten durch die Zivilbehörden (Standesämter) erfasst. Der erste Eintrag des Standesamtes in Krefeld ist bereits vom 12. Fructidor (Fruchtmonat) des Jahres 6 des französischen Revolutions-Kalenders bzw. Republikanischen Kalenders (1792 bis 1805). Das ist umgerechnet der 29. August 1798.

Nach dem Ende der französischen Annexion des Niederrheins 1814 blieb das Personenstandswesen auch unter den Preußen in Krefeld erhalten. Im übrigen Preußen wurden die Standesämter erst im Jahre 1876 eingeführt.

Welche Personenstandsbücher der Stadt Krefeld für uns Ahnenforscher/Familienforscher zur Einsicht zur Verfügung stehen, können Sie aus nachfolgender Übersicht ersehen:

Krefeld-Mitte	Geburten	1798-1911
	Heiraten	1798-1941
	Sterbedaten	1798-1991
Bockum	Geburten	1799-1911
	Heiraten	1799-1941
	Sterbedaten	1800, 1802-1991

Fischeln	Geburten	1798-1911
	Heiraten	1798-1941
	Sterbedaten	1798-1991
Hüls	Geburten	1799-1911
	Heiraten	1799-1941
	Sterbedaten	1799-1991
Linn	Geburten	1799-1911
	Heiraten	1798-1941
	Sterbedaten	1798-1874, 1876-1990
Oppum	Geburten	1907-1911
	Heiraten	1907-1941
	Sterbedaten	1907-1991
Traar	Geburten	1907
	Heiraten	1907-1938
	Sterbedaten	1907-1991
Uerdingen	Geburten	1798.1911
	Heiraten	1798.1941
	Sterbedaten	1798-1991

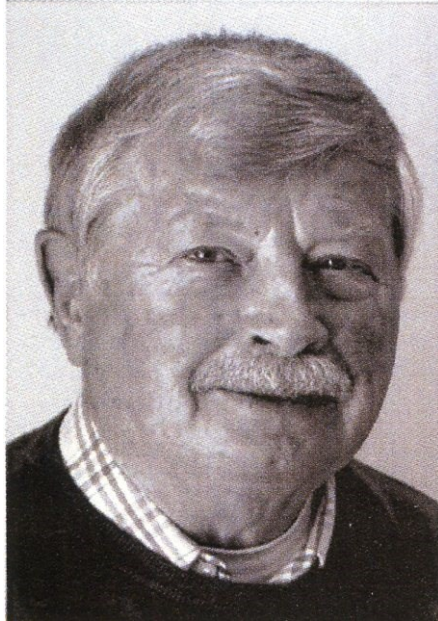
Nach dem neuen Personenstandsrecht vom 1. Januar 2009 gilt: Eine Recherche in Personenstandsunterlagen in zivilen Behörden ist nach Ablauf von 110 Jahren nach der Geburt, 80 Jahren nach der Heirat und 30 Jahren nach dem Tod der zu suchenden Person möglich. Für private und kirchliche Archive gilt diese Regel nicht.

Klaus Textor

Quellen: Dr. Christoph Moß, Stadtarchiv Krefeld, [www.krefeld.de/stadtarchiv](http://www.krefeld.de/stadtarchiv); Westdeutsche Zeitung vom 27.1.2022 und 27.6.2022; Rheinische Post vom 28.1.2022 und 20.6.2022.



Wir trauern um  
**Heinrich van Vlodrop**



Herr Heinrich van Vlodrop, Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Krefeld der WGfF, ging am 18. Februar 2022 von uns im Alter von 86 Jahren. Er war jahrelang für unsere Bibliothek zuständig und bekleidete zuletzt den Posten des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit. Er hat die Kirchenbücher von den Krefelder Vororten Hüls und Fischeln verkartet. Die Ergebnisse seiner Arbeit können Sie auf der CD „WGfF-10“ sehen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern zum Geburtstag für das zweite Halbjahr 2022 (70 Jahre und mehr, soweit die Daten bekannt sind und die Mitglieder der Veröffentlichung zugestimmt haben):**

70 J. Lohmann, Rudolf	2. Juli-	76 J. Vester-Maurenbr., Gabr.	8. Juli
83 J. Joosten, Wilhelm	12. Juli-	71 J. Reynen, Wolfgang	12. Juli
70 J. Quill, Rüdiger	15. Juli-	80 J. Vorländer, Volker	17. Juli
79 J. Hermanns, Marlene	21. Juli -	82 J. Elfes, Gottfried	28. Juli
84 J. Muckel, Kurt	31. Juli -	74 J. Tophofen-Singendonk, B.	13. Aug.
79 J. Nobis Heinz-Gerd	14. Aug.-	72 J. Militzer, Bernd	6. Aug.
79 J. Kühnemund, Annelene	23. Aug.-	86 J. Bayen, Hannelore	2. Sept.
81 J. Mertens, Dr. Heinrich	3. Sept.-	71 J. Linssen, Klaus	19. Sept.
84 J. Schmitz, Ingrid	10. Okt.-	89 J. Korneli, Herbert	7. Nov.
88 J. Feltgen, Heinz	24. Nov.-	79 J. Born, Rolf	27. Nov.
78 J. Schmitter, Peter	30. Nov.-	82 J. Keller, Hans-Joachim	12. Dez.
93 J. Finzel, Christel	12. Dez.-	77 J. Schmidt-Feltes, Lisa	13. Dez.
88 J. Zimmer, Dr. Heinz Gerd	21. Dez.-	89 J. Peine, Franz Josef	26. Dez.
70 J. Thissen, Margret	29. Dez.		

**Bezirksgruppe Krefeld der WGfF:**

Internet: <https://www.wgff.de/krefeld>

E-Mail: [info@krefeld.wgff.net](mailto:info@krefeld.wgff.net)

1. Komm. Leiter der Bezirksgruppe und stellv. Leiter der Bibliothek:  
Jürgen Prinzen, Orbroicher Str. 38c, 47906 St. Hubert, Tel. 02152-896670
2. Schriftführerin und Kassenwartin:  
Marlene Hermanns, Hoeninghausstr. 10, 47809 Krefeld, Tel. 02151-545953
3. Komm. Leiter der Bibliothek und komm. Redakteur des „Sie-Wäever“:  
Klaus Textor, Dahlerdyk 63, 47803 Krefeld, Tel. 02151-761864